



Sitzungsvorlage

Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Kultur und Sport Datum: 03.02.2011	Aktenzeichen: Az. 400-AL		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	07.02.2011	Vorberatung	
Schulträgerausschuss	16.02.2011	Vorberatung	
Hauptausschuss	01.03.2011	Vorberatung	
Stadtrat	15.03.2011	Entscheidung	

Betreff:

Einrichtung einer Fachoberschule an der Konrad-Adenauer-Realschule plus in Landau in der Pfalz

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt für die Konrad-Adenauer-Realschule plus einen Antrag auf Errichtung einer Fachoberschule zum Schuljahr 2012/2013 zu stellen und dabei die Fachrichtung Technik mit dem Schwerpunkt Technische Informatik (zwei Züge; d.h. ca. 40 Schülerinnen und Schüler) zu beantragen.

Begründung:

Durch das Landesgesetz zur Änderung der Schulstruktur wurden die gesetzlichen Grundlagen zur Errichtung von Fachoberschulen im organisatorischen Verbund mit einer Realschule plus geschaffen. Für Realschulen plus, die zum Schuljahr 2010/2011 errichtet wurden, können Anträge auf Errichtung von Fachoberschulen zum Schuljahr 2012/2013 bis zum 31. März 2011 gestellt werden. Diese Voraussetzung erfüllt die Konrad-Adenauer-Realschule plus.

Der Schwerpunkt Technische Informatik wurde in enger Kooperation mit der Berufsbildenden Schule abgestimmt. Gemeinsam mit den beruflichen Gymnasien für Wirtschaft sowie Gesundheit und Soziales rundet das Angebot einer Fachoberschule Technik das Bildungsangebot der Stadt Landau ab.

Vorgaben bzw. Eckpunkte der Fachoberschule an der Realschule plus

Die Fachoberschule an der Realschule plus ist ein zweijähriger Bildungsgang (Klasse 11 und 12), der allgemeinbildende und berufsbezogene Inhalte sowie berufliche Praxis miteinander verbindet. Dabei findet die Fachpraxis im ersten Jahr des Bildungsgangs als gelenktes Praktikum in der gewählten Fachrichtung bzw. Schwerpunkt an drei Tagen in der Woche statt. Der Bildungsgang schließt mit dem Erwerb der Fachhochschulreife ab, die die Jugendlichen berechtigt, ein Studium an einer Fachhochschule zu beginnen oder eine qualifizierte Berufsausbildung, zum Beispiel auch im Praktikumsbetrieb möglich, aufzunehmen.

Die Fachoberschule an der Realschule plus kann mit folgenden Fachrichtungen und Schwerpunkten errichtet werden:

- Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
- Fachrichtung Gesundheit (und Pflege)

- Fachrichtung Technik mit den Schwerpunkten
- Metalltechnik
- Technische Informatik

Fachoberschulen werden grundsätzlich zweizügig geführt. Dabei ist eine der fünf folgenden Kombinationen möglich:

- Zwei Züge Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Metalltechnik
- Zwei Züge Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Technische Informatik
- Zwei Züge Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
- Zwei Züge Fachrichtung Gesundheit
- Ein Zug Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung plus ein Zug Fachrichtung Gesundheit (und Pflege)

Im Schuljahr 2012/2013 wird nach Angaben des Bildungsministeriums nur eine begrenzte Zahl von Fachoberschulen an Realschulen plus errichtet werden. Dabei sind die Entscheidungen u.a. davon abhängig, ob ein langfristig in der Region verankertes schulisches Angebot entsteht.

Entscheidungen über die Errichtung von Fachoberschulen fallen auf Grundlage der im Rahmen der regionalen Schulentwicklungsplanung eingereichten Anträge sowie deren Prüfung unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der vorhandenen und geplanten Angebote in anderen Schularten und Schulformen der Sekundarstufe II in der Region, wobei auch schulische Angebote außerhalb der Stadt Landau einbezogen werden. Weitere Voraussetzungen sind:

1. Die Realschule plus muss eine ausreichende Zahl von Schülerinnen und Schüler aus den eigenen 10. Klassen gewinnen können.
2. Der beantragte Standort muss für andere Schülerinnen und Schüler mit qualifiziertem Sekundarabschluss I erreichbar sein.
3. Die Realschule plus muss in Zusammenarbeit mit Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung und anderen Betrieben eine ausreichende Anzahl an Praktikumsplätzen in der beantragten Fachrichtung aufweisen (ca. 40 Plätze).
4. Bei der regionalen Wirtschaft und anderen Arbeitgebern besteht eine Nachfrage nach höher qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern für Ausbildungsplätze, insbesondere im Berufsfeld der Fachrichtungen einer zukünftigen Fachoberschule.

Die räumliche Ausstattung einer zweizügigen Fachoberschule erstreckt sich auf zwei Klassenräume pro Jahrgangsstufe sowie notwendige Fachräume. In der Fachrichtung Technik wird sich der Raumbedarf in der Regel auf fünf Räume (vier Klassenräume und einen Fachraum) belaufen.

Der Schulleiter der Konrad-Adenauer-Realschule plus, Herr Schabowski, hat erklärt, dass der aktuelle Raumbestand ausreichend ist, um den zusätzlichen Raumbedarf einer Fachoberschule zu decken. Diese Einschätzung wird durch das Amt für Schulen, Kultur und Sport dahingehend bestätigt, dass ein Vergleich des Raumprogramms einer vierzügigen Realschule plus hinsichtlich des SOLL-Bestandes mit dem IST-Bestand ergeben hat, dass 2 Klassenräume mehr vorhanden sind. Dies wird neben den organisatorischen Möglichkeiten einer Schule als ausreichend angesehen, die Fachoberschule im bestehenden Schulgebäude unterzubringen.

Das Schulbaureferat der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion kann, wenn geeignete Räume im Bestand der Realschule plus vorhanden sind, prüfen, ob ein Ausstattungszuschuss entsprechend der gewählten Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Technische Informatik von bis zu 50.000 € gewährt wird.

Im Rahmen der Schülerbeförderung gelten für Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule an der Realschule plus die gleichen Regelungen wie für alle anderen Schülerinnen und Schüler, die ein vollzeitschulisches Angebot der Sekundarstufe II besuchen (§ 69 Abs. 8 Schulgesetz).

Auswirkung:

Keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen:

- Antragsschreiben
- Schreiben der Firma Ufer GmbH
- Raumprogramm SOLL zu IST

Beteiligte Ämter:

- Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung
- Gebäudemanagement

Schlusszeichnung:

